

Der Prüffleim

Matth. 6, 7 und 8: „Wenn ihr betet, laßt ihr nicht viel plaudern, denn sie meinen, sie werden gehört, wenn sie Worte machen. Darum laßt ihr es nicht so machen wie sie. Euer Vater will, daß ihr betet, ohne denn ihr ihn höret.“

Ein veränderter Mensch geht in die Kirche, kommt er nicht, seine Arbeit, seinen Beruf, seine Familie oder sein persönliches Leben betreffen, mag er sich auf den Grund. Denn er will wissen, warum er ist, und ob das, was ihm obliegt, ihn fesselt.

„Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich annehme, daß unter meinen lieben Leuten viele sind, die überhaupt nicht beten oder doch nur dann beten, wenn sie es einmal in die Kirche kommen und wenn sie an einer Beerdigung oder Trauung teilnehmen und der Pastor dabei das Vaterunser betet.“

„Ich sehe diesen falschen Beten nicht nur bei den Leuten, die nicht beten, sondern auch bei den Leuten, die beten.“

„Über von solchen gütlichen Göttertrauen hat meinens alle Menschen durchdrungen. Ich will nicht sagen, daß sie falsch sind, sondern daß sie eine Meinung nicht hinweg können und deshalb nicht gern an Gott und an Beten denken.“

„Der Arbeiter Richard B. in Ditzau war angeklagt, in der Nacht zum 21. Februar 1930 am Gartenzimmer, dem Karl Marcus in Ditzau gehörig, diesem Eigentümer in rechtswidriger Zueignungsschicht zueignung zu haben, und zwar unter den Voraussetzungen des § 218 des Strafgesetzbuchs.“

Der Substanz Franz G. aus Merseburg war beschuldigt, am 2. April 1930 in Merseburg durch Verletzung der Körperverletzung des dreizehnjährigen Gerhard Klein verurteilt zu haben. Das Verbrechen wurde durch eine Strafe von 40 RM. mit 3 Tagen Gefängnis.

Als der Untersuchungsrichter wurde vorgeführt der Arbeiter Gustav M. aus Somborn und der Schuhmacher Hans K. aus Hamburg, die beide angeklagt waren, innerhalb der letzten drei Monate betriebl. im Gelände umherzugehen zu sein. M. wurde bestraft mit 4 Wochen Haft und Überweisung in die Landespolizeibehörde nach verurteilter Strafe. K. erhielt eine Haftstrafe von 2 Wochen, die durch die Untersuchungsfrist verurteilt erachtet werden.

Der Landrat St. aus Schladebach, der am 13. April 1930 die erhobene Anteile der Leipziger Straße in Reichersdorf mit einem Fahrrad befahren hatte, wurde mit einer Strafe von 10 RM. bestraft, weil er nicht nachgesehen, weshalb seine Freipredigt erfolgte.

Der Kaufmann Rudolf S. in Merseburg, dem zur Haft gelegt war, sein Gemerbe als Bismarckhof zur Aufzucht von Hühnern nicht zur Anmeldeung gebracht zu haben. Es kommt aber kein schließliches Gemerbe in Frage, weshalb S. freigesprochen wurde.

Provinzialauschubspflichtung in Neuhaldensleben

Was Anlaß der Eröffnung der Landespolizei in Neuhaldensleben am 23. Mai fand gleichzeitig eine Sitzung des Provinzialauschusses statt.

Der Provinzialauschub nahm Kenntnis von dem Stande der vom Provinzialauschub beauftragten Übernahme von 500 Kilometer Kreis- und Gemeindefragen.

Die nächste Sitzung des Provinzialauschusses soll am 3. Juni 1930 in Weingerode stattfinden.

Die neue Landesanstalt Neuhaldensleben.

Am 23. Mai ist in Neuhaldensleben mit einer feierlichen Feier, an welcher der Stellvertreter des Oberpräsidenten, Bürgermeister Freyberg, der Provinzialauschub, Landespauperrat Dr. Süßener, die örtlichen Beamten und die beteiligten Elementen der Provinzialauschubspflichten, die neue Landesanstalt eröffnet worden.

Landespauperrat Dr. Süßener spricht zur Eröffnung.

Die Eröffnung der neuen Landesanstalt Neuhaldensleben der letzten Landespolizei des Provinzialverbandes von Sachsen, ist ein Zeichen der Not, aber auch der Leistungsfähigkeit und des sozialen Willens unseres Volkes.

Der Krieg und seine Folgen haben die Krankenpflege der Provinzialverbände, eine neue Stufe der Leistung und der Bemühung zu schaffen.

Was der Krankheitsfall aber trotz der schweren wirtschaftlichen Notlage durchgeführt wurde, und daß der Anlaß der Provinz Sachsen die großen dazu erforderlichen Geldmittel bereitwillig zur Verfügung gestellt hat, ist ein Zeichen der unerschütterlichen Zuversicht und des hohen Willens, die Erfahrungen der rassist fortzubehalten.

Wasden nun alle äußeren Vorkerbungen der Arbeit in der neuen Anstalt geschaffen sind, wird es die Aufgabe aller Mitarbeiter sein, die neuen Räume und Einrichtungen mit dem rechten Geist zu erfüllen, dem Geist treuer Selbstprüfung und nie ermüdender Hilfsbereitschaft für die Kranken, die der Anstalt anvertraut werden.

Aus dem Gerichtssaal

Amtsgericht Merseburg.

Der Klempner Anton M. aus Merseburg hand unter der Anklage, im Jahre 1929 in Merseburg verurteilt zu haben, einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen der Vermögensangehörigen „Allianz“ und „Santigrat Verein“ dadurch zu schädigen, daß er durch Verletzung der Bestimmungen eines Vertrags, indem er der Versicherung gegenüber als Reparaturkosten eines Wagens 374 RM. als entfallen angab, während die Reparaturkosten über 218,50 und 35 RM. betragen. Mangels ausreichender Beweise mußte Freisprechung erfolgen.

Der Arbeiter Richard B. in Ditzau war angeklagt, in der Nacht zum 21. Februar 1930 am Gartenzimmer, dem Karl Marcus in Ditzau gehörig, diesem Eigentümer in rechtswidriger Zueignungsschicht zueignung zu haben, und zwar unter den Voraussetzungen des § 218 des Strafgesetzbuchs.

Der Substanz Franz G. aus Merseburg war beschuldigt, am 2. April 1930 in Merseburg durch Verletzung der Körperverletzung des dreizehnjährigen Gerhard Klein verurteilt zu haben. Das Verbrechen wurde durch eine Strafe von 40 RM. mit 3 Tagen Gefängnis.

Als der Untersuchungsrichter wurde vorgeführt der Arbeiter Gustav M. aus Somborn und der Schuhmacher Hans K. aus Hamburg, die beide angeklagt waren, innerhalb der letzten drei Monate betriebl. im Gelände umherzugehen zu sein. M. wurde bestraft mit 4 Wochen Haft und Überweisung in die Landespolizeibehörde nach verurteilter Strafe. K. erhielt eine Haftstrafe von 2 Wochen, die durch die Untersuchungsfrist verurteilt erachtet werden.

Der Landrat St. aus Schladebach, der am 13. April 1930 die erhobene Anteile der Leipziger Straße in Reichersdorf mit einem Fahrrad befahren hatte, wurde mit einer Strafe von 10 RM. bestraft, weil er nicht nachgesehen, weshalb seine Freipredigt erfolgte.

Der Kaufmann Rudolf S. in Merseburg, dem zur Haft gelegt war, sein Gemerbe als Bismarckhof zur Aufzucht von Hühnern nicht zur Anmeldeung gebracht zu haben. Es kommt aber kein schließliches Gemerbe in Frage, weshalb S. freigesprochen wurde.

Der Schöffer Will D. in Oberhausen, der beschuldigt war, unzulässig an einem Hofe nach Oberhausen erfolgten Umgang politisch anzumelden. Die Verhandlung wurde zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

Großes Schöffengericht Weiskensfeld. Hebelene Kanthaken.

Der wegen Diebstahls mehrfach vorbestrafte Dachdecker Peter K. aus Zöllnitz und der bisher unbestrafte Weiler Fritz H. aus Zöllnitz waren des schweren Diebstahls angeklagt. Sie hatten gemeinschaftlich handelt, dem Gastwirt Georg Otto Klemm in Weiskensfeld 16 Kanthaken aus einem im unverschuldeten Sinne liegenden Kasten entnommen. Die Angeklagten waren geladung, wollen aber nur 13 Kanthaken gefahren, und aus der Angeklagten haben. Da es sich um einen Kanthakenhandlung, der leicht zu öffnen war, so nahm das Gericht nur einen einmündigen Diebstahl an. Der Angeklagte K. wurde wegen Diebstahls, der K. wegen Diebstahls von 3 Monaten Gefängnis verurteilt, während H. der der Verurteilung war, mit 20 RM. Geldstrafe doorkommen.

Über weitere Opfer der weißen Frau aus Zöllnitz. Die Oberfrau H. aus Zöllnitz hatte sich im Jahre 1929 ebenfalls in die Behandlung der bekannten Frau R. in Zöllnitz begeben, um ebenfalls gegen den Vergehens gegen § 218 des Strafgesetzbuchs, zu verurteilen, während der Weiler Ewald H. aus Zöllnitz, der die Vergehens gegen § 219 des Strafgesetzbuchs angeklagt war, ebenfalls bereits abgeurteilt worden, mit der er ein Verbrechen unterließ, die Geliebte zur Verfügung gestellt, die Frau R. sich ihrer Bemühungen sehr zu beschreiben ließ und meist zu Wort beredete. Welche Angeklagte waren geladung und werden unter Aufzählung mildernder Umstände zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Strafmäßigkeit soll in beiden Fällen erfolgen. Bei R. jedoch nur unter der Bedingung, daß er 30 RM. Geldstrafe an die Staatskasse zahlt.

Weiße Wand

Luz in „Besondere Kennzeichen“.

Das Programm der Kammerlichstiele bei aus dem vorhergehenden Spielchen den hier schon besprochenen Film „Der Schützenträger“ mit herübergenommen, ist eine besonders zeitgemäße

Filmproduktion, deren Gedanke man sich nicht allzu leicht entzieht. — Neben der zweiten Film: „Die große weiße Wand“ ein reich mit Szenen, Szenen und authentischen Geschehnissen gefülltes Filmprodukt, ein einziger Kauf von die Erzeugung des Luz, dieses hier schon mehrfach besprochenen „Besonderen Kennzeichen“ ist ein Film, der die mögliche Art entzieht er sich den im Vordergrund, Gelehrer über Gelehrer, zu Wasser und zu Lande, mit allen rechtlichen Mitteln übernehmend, das Forum sich nun selbst eine interessante Weltere, mit teilweise ganz überredenden Szenen, entzieht sich dabei allerdings immer mehr von der realen Welt. Doch in dieses letztere Moment den Ganzen feinen allzu groben Mißbrauch, er bleibt trotz allem der Film soll eigener krimineller Antriebe, mit einer geordneten Höhe Summe zur Schau gebracht, liegt auf der Hand, daß man diesen Szenenfilm nicht nur für Film mit zu den besten Sentimentalen gerachtet werden kann.

„Gehelpenpolizisten“.

Zu den Werbe-Sentimentalfilmen, die bei einem breiten Publikum immer noch Anklang finden, kann man den im letzten Zeite ersehnten Großfilm, „Gehelpenpolizisten“ zählen. Zunächst ist festzustellen, daß es ein Erfolg war. Eddie Polo, der vor gar nicht langer Zeit persönlich im obigen Zeitalter am Hofe, mit der überaus interessanten Charakterstudie eines außerordentlich schmissigen, publikumsübenden Film geschafften, lamos in der Durchführung und in einem ausgezeichneten Schlußakt gipfelte. Eddie Polo bringt eine Weiterentwicklung des Gehelpenpolizisten, die wieder mit all den Verlegenheiten und Komplikationen, die man von ihm kennen. Spulanten und Verbrecher werden nicht die Dürre der Handlung. Der Film selbst nicht zuletzt wegen seines fast kriminalistischen Einschlags zu einem Publikumserfolg werden. — Am Programm fällt ein schönes Filmchen, das unter dem Titel „Perthuis“ sich befindet. Es handelt sich um die Sympathie der Zuschauer erringen wird. Eine reich ausgestattete Wochenzeitung ergänzt das interessante Programm.

Die letzte Kompagnie

„Lichtspiel „Sonne“.

„Meine Leute sehen aus wie Grausam, aber sie beten“, soll ein der Alte Fritz zu seinem demintierten Heere im Siebenjährigen Krieg gesagt haben. So sehen aus die Soldaten der Kompagnie Burs aus, von nach der Schlacht bei Jena das Sammelnarr nur noch zwölf Mann zusammenrufft. Die anderen liegen auf dem nassen Boden, von Handen bedeckt, festsitzend, aber jeder die haben tragen. Magerkeit, verdorrt, so treten sie an, zwölf Mann, der Rest von 120, markierten sie hinter einem Hauptmann nach der Wüste, die in dem schmalen Weg durchs Moor steht. Auf ihr ist Soldatenleben. „... wenn man den Krieg einen Augenblick vergessen kann, doch verneinlich wendet sich die Stimmung, als der vorerene Koffen erkannt wird. Scharf reißt der Hauptmann seine Leute zusammen, zeigt ihnen, daß ihr Opfer Tausenden der Kameraden die Rettung über die Saale ermöglicht, und man sehen sie seit immer den Gefährten ihrer Wüste, haben die Waffen des Feindes auf wie Kommando mit seinen Getreuen, labend und kühnend, bis der vordringende Feind nur einen Schritt weiter findet.

Ein erheitertes „Leit Kompanie“ hat. Die Regie Kurt Bernhardt hat herbe, harte Szenen geschaffen, die Gefährten langsam ausgedehnt, jede ein Gefühl, jede ein Charakter. Wie aus Holz geschnitten die Breuergeliebte des Conrad Feld, das Antlitz gerührt, gerührt, und doch in den Augen sterner Wille, harte Bemühungen der Wüste, Knapp und scharf seine Worte, auch in der Lomiederbege klar verständlich, was man lieber bei der ersten Wortführung nicht von allen Darstellern überhaupt kommt. Neben diesen Gefährten der Wüste, Knapp und scharf seine Worte, auch in der Lomiederbege klar verständlich, was man lieber bei der ersten Wortführung nicht von allen Darstellern überhaupt kommt.

Den 13 Mann. Ein sehenswertes Programm, aus dem ein Schlußfilm, ein Fortfilmteil gefolgt, ermahnenwert ist, veranlaßt das Programm des Abends.

Advertisement for 'Leipzig' department store. It features a large 'Leipzig' logo and a list of clothing items with prices. Items include: Tennis-Kleider (4.95), Kleider (14.95), Trench-Coats (14.75), Loden-Mäntel (26.50), Kleier-Wasch-Anzüge (5.25), Mädchen-Kleider (6.75), Herr-Sakkos (3.00), Herr-Sakkos (5.80), Herr-Sportanzüge (5.80), Herr-Sommermäntel (6.80), Trench-Coats (3.00), Herren-Socken (95), Herren-Socken (1.45), Damen-Strümpfe (1.95), Damen-Strümpfe (1.95), and Atelier-Kappen (875). The store is located in Leipzig.

Unsere Versandabteilung erledigt alle Bestellungen postwendend. Bei Käufen über 10,- erfolgt portofreie Zusendung. — Dienstag, d. 27. 5. und Mittwoch, d. 28. 5. nachmittags 4 Uhr MODENEE

Springer im Sinit.

Abel verpflichtet

Was es mit der Betonung der nationalen Bewegung der künftigen Herrschaften in Westfalen für eine Bedeutung hat, zeigt nachfolgendes Dokument: Fürstlich Schaumburg-Lippische Gouvernements-Baumgarten, Post- und Schenkwesen-Geschäftliche Meff. Baumgarten, den 15. Februar 1930. Neuhaus.

Kurt K. war vom 15. Juli 1929 bis zum 15. Februar 1930 hier als Arbeiter tätig. Er ist ein gewissenhafter, fleißiger Mensch, hat immer die größte Ehrlichkeit unter seinen Reuten gehalten und jede ihm übertragene Arbeit zu unserer größten Zufriedenheit verrichtet.

Da K. war während derselben Zeit als Köchin beschäftigt, Sie hat es verstanden, das Gehen für die Leute zu zubereiten, daß es während der ganzen Zeit nie zu einer Beanstandung gekommen ist. Ganz besonders muß ich die große Sauberkeit der Küche sowie in den Schmittküchen hervorheben, wobei beide Sorge getragen haben.

Da wir ausgedehnten Außerbau treiben, stehen uns genügend polnische Arbeitskräfte zur Verfügung, so daß wir außer Lagerlöhnen keine deutschen Sinitter mehr beschäftigen. Aus diesem Grunde erfolgt die Arbeitsentlassung.

Fürstliche Gouvernements-Baumgarten bei Grambohe in Mecklenburg. gez. Wallius.

Würzburger Episode

Anlaßlich der Tagung des Österreichisch-Deutschen Volksbundes in Würzburg fand im großen Saal Würzburgs eine große Anlaufkundgebung statt, in der ungefähr ein Dutzend Redner alle Parteistellungen sprachen, u. a. der frühere Bundeskanzler Stresemann, Reichstagspräsident Loh und die Anführer der Bewegung, die in der über alle Parteigrenzen hinweg alle Deutschen einig sind. Man mußte also denken, daß gerade die Leute, die die nationale Idee in Grund und Boden haben, bei einer solch wahrhaft nationalen Sache mit besonderer Begeisterung mitlaufen würden. Weit gefehlt! Die Vereinigten Vaterländischen Verbände förderten in Zeitungsartikeln ihre Anhänger auf, an der Anlaufkundgebung nicht teilzunehmen — offenbar nur deswegen, weil unter einem Dutzend Redner auch ein Sozialdemokrat, eben Reichstagspräsident Loh, sprach.

Kommentar überflüssig...

Der Autoschimmel muß geritten werden

Eine Gemeinde im Landkreis Weimar hat einen neuen Schimmelabplatz erreicht. Weit draussen vorm Ort lag er in einem alten Ackerfeld. Der Vater-

händler hatte einen prächtigen Weiser gemalt. Nur schade, daß er den bewußten Sinitter nicht anbringen konnte. So stand der Weiser und freute sich, wenn sich unter ihm die Menschenlein den Kopf zerbrachen. Ihn ihm freute sich noch einer. Das war der gestrenge Herr Gemeindevorsteher. Kommen da zwei Räder mit einem Karren voll Gerstmal, stehen zwei Felder unter dem Weiser, laden ab und freuen sich, so bald ihrer Bürde ledig zu sein. Handrechtlich schaut ihnen der treue Hüter der Gemeinde zu, schüttelt das Haupt, manbelt langsam fürdas zum würdigen Überhaupt der Gemeinde. Dort wurde der Weiser auf Kraxelrollen genommen. Ein angenehmes Strahlen durch die Bäume wurde durch das Ausgerollt durch einen Bolzen dem erstauerten Verdacht übermittelte, der nun feierlich gemurmelt war, schließlich Einspruch zu erheben, da seinen mündlichen Versicherungen kein Glauben geschenkt wurde. Es ist möglich, daß die Angelegenheit bis heute noch in der Schwärze ist. Demzufolge mißachtet der Amtschimmel freudig und das ihmame Schick gerührt, weil der Schutz noch immer dort lagert und sich allmählich zu vermehren scheint. D. Vaterland! Steh gerade!

Deutsche Gewissenhaftigkeit

In Klein lebt ein Herr namens Bachmann, der gerne eine Berliner heiraten möchte, mit der er schon seit Jahren zusammenlebt. Dazu gehören aber Heiratspapiere, und Frau Suleika Bachmann konnte solche aus ihrem Heimatland nicht bekommen, aus Gründen, die nicht festzustellen sind. Aber da sitzt beim preussischen Innenministerium ein Regierungsrat, eigens zu dem Zweck, in solchen Fällen Ersatzpapiere auszustellen. Dieser prüfte den Fall mit der ganzen Gewissenhaftigkeit eines preussischen Beamten und kam zu einer Ablehnung. Denn nach ist Frau Suleika Berliner, und nach dem in Berlin geltenden mohammedanischen Recht ist ihr die Ehe mit einem Christen verboten. Wäre Herr Bachmann Mohammedaner, so hätte das Ministerium nicht das geringste gegen diese Ehe einzumenden. So aber — Behörden sind dazu da, das Zusammenleben der Menschen zu erleichtern — müssen die beiden ohne standesamtliche Trauung zusammenleben.

Schicksalsdienter zwischen Deutschland und Norwegen

In der Pariser „Nation“ lesen wir vom folgendem löstlichen Vorfall:

„Da ist jetzt dem deutschen Gesandten in Oslo eine nette Geschichte passiert. Er erhielt vor einiger Zeit die Nachricht, daß ein Hohemartensmann mit seiner Schicksalsdame unterzogen und glänzende Geschäfte machte. Die Schicksalsdame unterzogen, an denen die Norweger ihre Kunst erproben sollten, stellten nämlich dar, den Kaiser, den Kronprinzen, Bismarck, Lüdemann, König August von Sachsen und einige andere nicht weniger „erlauchte“ deutsche Köpfe. In Dramenform drohte die deutsche Anstellung mit dem Popstakt jenes Ausflugs-

genentrums durch alle deutschen Ausflüger, wenn dieses Badestier nicht vertrieben würde. Man drohte der deutsche Gesandte mit einem diplomatischen Schritt bei der norwegischen Regierung. Daraufhin teilten die Oslo Behörden eine Untersuchung an und stellten bald fest, daß die angeblichen antideutschen Zielstellungen — aus Deutschland eingeführt worden waren. Der deutsche Gesandte ließ nichts mehr von sich hören.“ Die Internationalität des Geschäfts treibt wirklich immer glänzende Blüten!

Wasser und Seife in Polen

Von einem höchst merkwürdigen Geschesproß des polnischen Innenministeriums berichtet ein Wiener Korrespondent der „Neuen Freien Presse“. Es heißt darin, daß das Innenministerium sich mit dem Plan trage, für alle polnischen Staatsbürger den Badezimmereinführung, wobei nicht etwa ein tägliches Bad gedacht ist, sondern mit daran, jeden Bewohner Polens einmal, im Monat, und zwar unter

Kontrolle der Sanitätsbehörde, die Wohlthat eines Bades genießen zu lassen. Zum Badezimmereinführung sollen Kinder bis zu 10 Jahren, Personen über 65 Jahre und Kranke befreit sein. Personen, die ein Badezimmer in ihrer Wohnung besitzen und von denen man mit Sicherheit annehmen kann, daß sie auch keinen Gebrauch machen, sollen gleichfalls dem Badezimmereinführung unterliegen. Das große polnische Bevölkerungslager, das dieses ministerielle Projekt betrifft, schließt den Kopf dazu und beweielt vor allen Dingen die praktische Durchführbarkeit, da in Polen weder nur sehr spärlich gefügt ist. Ein anderes Merkmal, das sich gleichfalls über diesen Plan den Kopf gerührt, gleich bedeutenderweise, diesen Anschlag des Staates auf die Badezimmereinführung des Volkes damit erklären zu sollen, daß es nichts weniger beabsichtigt, als den Krieg von Seitenabstrichen und Unternehmern, die an der Herstellung und Installation von Badezimmereinführung interessiert sind, und die unter dem Deckmantel einer „Kulturmission“ ein fettes Geschäft machen möchten.

Kleine Chronik

Ein eintägiger Matiererschmuggel hat an der schweizerisch-deutschen Grenze sein Ende gefunden, nachdem die holländischen Grenzbeamten erwidert haben, daß von der Schweiz aus nachfolgende in der Matierereinführung seitenerweise Matierer nach Baden hineingeschmuggelt wurden, weil die Grenzbeamten dort bis zu 20 Pfennig Liter Matierer als Prämie für die Bestrafung der schädlichen Ansetzer zahlen.

Ein 5000 Jahre altes Parfüm in einem abgealterten Gefäß wurde in der Grabkammer eines alten ägyptischen Hohenpriesters gefunden; der Duft des Parfüms hatte sich durch die 5 Jahrtausende hindurch in voller Stärke erhalten.

Angst vor dem Jahrmarkt als Ehehebelungsgrund spielte dieser Tage vor einem amerikanischen Gericht eine Rolle; die Ehehebelungsfrage einer Frau, deren Mann zwei Angst vor dem Jahrmarkt hatte, um seine schändlichen Jahre in Dornen bringen zu lassen, wurde vom Gericht als gerechtfertigt anerkannt.

Der kommende Mann in Amerika.



Linde Morrow, der Führer der Anti-Prohibitionisten.

Daß Kreuzworträtsel-Lösen kein Vergnügen ist, zeigt der letzte Tag ein englisches Gericht; ein banaler Kreuzworträtsel-Breitschreiben 5000 Mark; des Konturverstoßes, das diese Güter für die Konturverstoß beauftragte, wurde vom Gericht mit dieser Forderung abgewiesen, weil der Beklagte geltend machte, die 5000 Mark seien als der Lohn für mehr als zweiwöchige regelmäßige harte Arbeit anzusehen, die er während an die Lösung von Kreuzworträtseln gemacht habe.

Als ein Matiererschmuggel ein polnisches Zigeuner, der während der Gerichtsverhandlung es fertigbrachte, das Korpus beizugehen, eine von ihm gelobene Ehefrau, vom Tisch des Hauses verschwinden zu lassen, und den man daraufhin hätte freigesprochen müssen, wenn man nicht die Matierer in seiner Hele gelassen hätte.

Einem jählichen Beitrag zur Verwaltungsverreform stellt die Matiererfrage dar, daß im April 1929 „Schuldenliste und Verordnungen für den Matiererbezirk Würzburg“ zur Veröffentlichung gelangen im Umfang von nicht weniger als 1100 Seiten! Das ist aber noch nicht der Rekord, denn im Matiererbezirk Wiesbaden sind im Jahre 1929 noch 398 Seiten zu bereits im Jahre 1926 veröffentlichten 119 Seiten bearbeiteter Gesetze und Verordnungen herausgegeben, aber schließlich genügt auch die Würzburger Zeitung schon.

Ein Wörterbuch der Silbenschreibung wird nicht von einer amerikanischen Akademie für Silbenschreibung herausgegeben. Das hat sich als notwendig erwiesen, weil besonders die Entschlüsselung des Konformes eine Reihe von Wörtern hat entstehen lassen, die jedoch nicht speziell Angehörigen völlig unverständlich sind.

Auch die Silbenschreibung neuerdings Gebirgsbeschränkung zu betreiben; ebenfalls geht die Silbenschreibung in Europa dauernd zurück. Matiererbezirk ist allerdings auch die Betreuung der selber in Afrika, dem Matiererbezirk der Gebirge, mit erheblichen Schädigungsberichtigungen gleich an dem Wägen der Wohnung Oberr.



Das war einmal..

Bürste und Waschbrett sind abgetan. Unsere Hausfrauen haben es besser — sie haben Persil. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als sich die überaus einfache Persilmethode zu eigen zu machen:



Das ist die rechte Art zu waschen. Wäsche und Kräfte bleiben geschont, Ihre Wäsche wird schöner und reiner. Sie waschen wirtschaftlicher und empfinden Freude und Zufriedenheit.

Persil pflegt weiße Wäsche!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: (M) Henkel's Aufwasch-, Spül- u. Reinigungsmittel?

Freitag abend 20 Uhr entschlief sanft nach einem ereignisreichen Leben im vollendeten 85. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater

Ludwig Schünzel

Ritter pp., Kriegsteilnehmer von 1866, 1870/71

In tiefer Trauer:

- Natalie Schünzel geb. Boy
Marie Müller geb. Schünzel
Lucie Schünzel
Karl Müller, Magistratsbaurat
Susanne Müller

Merseburg, Königberg 1, Pr., den 24. Mai 1930.
Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Mai, 15 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Anzeigen für die Aufnahme des Anzeigen an bestimmte Anzeigenstellen... Familien-Nachrichten

Verlobt: Gertrud Bierig mit Friedrich Biele, Am Schloßplatz 1, Weißenfels a. S.

Gehten entfiel in Halle meine liebe Frau unter gute Mutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Aug. Dohd

Im tiefen Schmerz K. Schneider nebst Kindern u. Anverwandten Körbisdorf, den 24. Mai 1930.

Dr. Wolf Halleische Straße 14, Telefon 217. Sonntag abend 11 bis 12 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags 9 bis 10 Uhr.

Dr. Gassen Salmstr. 29 - Tel. 532. 1 mbl. u. 1 leer. Zimm. am 1. 6. zu vermieten. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

3 3. u. Küche am 1. 6. zu vermieten. Besichtigung u. Sonnabend 3 Uhr ab. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Zubehör, 3. 1. 6. zu verm. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

7 Zimmer, Küche und Zubehör oep. alle zu vermieten. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

3 3. u. Küche am 1. 6. zu vermieten. Besichtigung u. Sonnabend 3 Uhr ab. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Zubehör, 3. 1. 6. zu verm. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

7 Zimmer, Küche und Zubehör oep. alle zu vermieten. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

3 3. u. Küche am 1. 6. zu vermieten. Besichtigung u. Sonnabend 3 Uhr ab. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Zubehör, 3. 1. 6. zu verm. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

7 Zimmer, Küche und Zubehör oep. alle zu vermieten. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

3 3. u. Küche am 1. 6. zu vermieten. Besichtigung u. Sonnabend 3 Uhr ab. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Zubehör, 3. 1. 6. zu verm. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

7 Zimmer, Küche und Zubehör oep. alle zu vermieten. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

3 3. u. Küche am 1. 6. zu vermieten. Besichtigung u. Sonnabend 3 Uhr ab. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

2 leere Zimmer mit Zubehör, 3. 1. 6. zu verm. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

7 Zimmer, Küche und Zubehör oep. alle zu vermieten. 200 Mk. i. Vor. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

3 3. u. Küche am 1. 6. zu vermieten. Besichtigung u. Sonnabend 3 Uhr ab. 3. etr. l. d. Geis. d. Bl.

Am 21. Mai erlöst Gott von ihrem langen, schweren Leiden meine liebe Gattin unsere herzengute und treusorgende Mutter, Frau Emmy Schneider geb. Zinn

In tiefem Schmerz K. Schneider nebst Kindern u. Anverwandten Körbisdorf, den 24. Mai 1930.

Gehten entfiel in Halle meine liebe Frau unter gute Mutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Aug. Dohd geb. Kulisch

Im tiefen Schmerz W. Böh, Dohd und Kinder. Merseburg, den 24. Mai 1930.

Für die vielen Freunde aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Sozialrentners Karl Kühle sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Karl Biermann jr. u. Angehörige Zöschen, den 23. Mai 1930.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Das Erste am Morgen. Soll ein Tischen von dem angenehm schmeckenden, ärztlich empfohlenen, gesunden Frühstückskräutertee sein.

Bekanntmachung Der Durchgangsverkehr von Merseburg nach Weißenfels über Köpplitz-Beuna-Frankleben wird wegen Umbau der Straßenbrücke über die Geisel in Frankleben vom 26. d. M. ab bis auf weiteres gesperrt.

Stangsverfeigerung Am Montag, dem 26. Mai 1930, nachmittags 2 Uhr, verleierte ich in Merseburg, im Grundbuch Dritte Kategorie, Spedition Weg 1 Aushilfs-Fleischergelände, 1 Erdeneinfriedung, 1 Brunnen u. a. B., öffentlich meistbietend gegen Verzahlung.

Der Abbruch

des Dorfes Rautsch a. Station Frankleben hat begonnen und nehme ich folgende Bestimmungen entgegen an Bauholz, Bretter u. Bohlen, Sären und Fenster, Kote, Strepen, Latzen u. Entenspläne, Dach u. Strohplatt, Sandbestrich, Mauerwerk, Kuppelplatt, Holz u. Kuppeln, Kuppelplatt, alles an Ort und Stelle, auch noch Gebäude, Scheunen u. Ställe zum Abbruch für Wiederaufbau ab. Bin auch Sonntag vormittags zu besuchen.

Wiesenverpachtung in Meuschau!

Mittwoch, den 23. Mai 1930, nachmittags 6 Uhr, findet im Rippertischen Gasthaus zu Meuschau die Verpachtung bzw. der Verkauf der diesjährigen Grasung von ca. 40 Morgen Wiesen, in Gemarkung Meuschau gelegen und mehr Privatbesitzern gehörig, öffentlich meistbietend in den üblichen Partellen statt. Bedingungen im Termin. 35. Straße 11, 1. Etage, Merseburg, Lindenstraße 11, Telefon 635.

Im Apotheken und Drogerien vorrätig: 250 gr. Röhre RM. 2.70 500 gr. RM. 3.-, Grottopfen und Bruchschalen dazw.

Dr. A. Wandler, G. m. b. H., Osthofen, Rheinhessen

Das zarte Kind

braucht kräftige, leichtverdauliche Nahrung. Sie soll die gewöhnliche Kost durch lebenswichtige Stoffe, die ihr fehlen, ergänzen, sich höchste Nährwerte bieten, ohne den Magen zu überlasten. Fragen Sie Ihren Arzt über Ovatamine. Er wird Ihnen sagen, daß mit dieser leichtverdaulichen und wohlschmeckenden Kraftnahrung aus Milch, Malt, Eiern und Kakao bei schwächlichen Kindern, bei Genußlosen, bei Wöchnerinnen und stillenden Müttern, aber auch bei Überanstrengten, die schönsten Erfolge erzielt werden.

Ovatamine erhöht die Lebenskraft. Muskeln, Blut und Nerven und damit der ganze Organismus werden leistungsfähiger. Das geschieht ohne alle Reizmittel, lediglich durch eine besonders zweckmäßige und kräftigende Ernährung.

Versuchen Sie Ovatamine einen Monat lang und Sie werden begreifen, warum ein hervorragender Arzt Ihre Empfehlung als „eine ärztliche Ehrenpflicht“ bezeichnet.

In Apotheken und Drogerien vorrätig: 250 gr. Röhre RM. 2.70 500 gr. RM. 3.-, Grottopfen und Bruchschalen dazw.

Dr. A. Wandler, G. m. b. H., Osthofen, Rheinhessen

Möbel advertisement for Nordwestdeutsches Möbelhaus G. m. b. H. featuring Ratenzahlung bis zu 2 Jahren, Spelzimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Klubarbeiten, Einzelmöbel jeder Art.

Carmol advertisement for a sleep-inducing medicine, featuring the text 'Schnell noch Carmol holen' and 'darf in keinem Hause fehlen'.

Advertisement for Grabdenkmäler Grabenfassungen Marmor- u. Silberkies, Otto Blied, Steinmetzmeister und Bildhauer, Domstraße 10.

Sommerfrische Wallendorf, Kleinfeld, Thür. Wald, Schönster Teil Thür. Nähe Schmargura, 5/860 m, Umgeben von tiefsten Wäldern und Schluchten etc.

Advertisement for the Verein E. V. Merseburg, featuring 'Prämierung' and 'Verschönerungs-Verein E. V. Merseburg'.

Advertisement for 'Quartiere gesucht!' (Rooms sought) for a family of 2-3 people, near the station.

Advertisement for 'Ernst Rau, Leuna' featuring 'Herren-Konfektion, Herren-Artikel' and 'Umpressen'.

Advertisement for 'Paul Sommer' featuring '14 Anzahlen wochensatz 3.-' and 'Herren-Anzüge, Herren-Mäntel, Damen-Mäntel'.

Advertisement for 'Beleuchtungskörper' (Light fixtures) by Paul Rudolph, Merseburg.

Advertisement for '6/25 PS Brennabor (6-Sitzer) 3/15 PS DKW Cabriolet 1-To geschi. Lieferwagen'.

Advertisement for 'blühender Pflanzen' (Flowering plants) by Albert Trebst.

Advertisement for 'Hypothekengelder und Darlehen an Landwirte'.

Advertisement for '1. Hypotheken' (Mortgages) by a local bank.

Advertisement for 'zahlungsst. Käufer bzw. Pächter' (Payment-ready buyers/tenants).

Advertisement for 'Ämlich vorgeschriebene Ründigungs-Formulare' (Official cancellation forms).

Advertisement for 'Hausangehülfe' (Household help) and 'Tücht. Mädchen' (Capable girls).

Advertisement for 'Gegen Kopfschuppen und Haarwusch' (Against dandruff and hair wash).

Advertisement for 'Einfamilien-Haus' (Single-family house) with 10 rooms and a garden.

Advertisement for 'I. Hypoth.' (Mortgage) with 10,000 Mark and 10 years term.

Advertisement for 'Brufeler' (Brufeler) featuring 'von Kahl - Campelle' and 'Gartenarbeiten'.

Advertisement for 'Küchen' (Kitchens) by Paul Rudolph, Merseburg.

Advertisement for 'Jagdhunde, DK' (Hunting dogs) by Th. Röhner.

Advertisement for 'Makulatur' (Scrap paper) by Th. Röhner.

Advertisement for 'Maurer-Arbeiten' (Masonry work) by Th. Röhner.

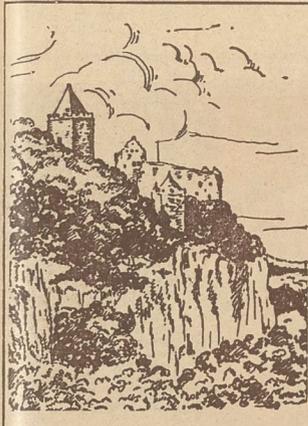
Advertisement for '50.- RM.' (50 Reichsmark) for a house or apartment.

Advertisement for 'Erfindung Maschin-Schlosser' (Invention of machine locks).

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) for a printing house.

Advertisement for 'Hausangehülfe' (Household help) and 'Tücht. Mädchen' (Capable girls).

n. Eine
 „Herr
 Mokka!“
 — „Mir
 Kellner
 t in die
 Gefichte
 Auf der
 1,50 M.
 Wiener
 ine Art
 So ähn-
 er?“ —
 nd was
 l fgen
 ja jut!
 yswehr-
 or dem
 Lebens-
 Stolz
 ber ein
 nun der
 gen des
 eftung-
 hörigen
 meine
 n?“ —
 inken?“
 chöpfung
 er her-
 reit als
 ichtigen
 veran-
 n ver-
 einem
 o stelte
 end be-
 mmung
 refähert?
 g plög-
 ahl der
 findiger
 ft: die
 en der
 ichtung
 at nie-
 ngieren.
 tär der
 einem
 in den
 chfrage
 sei da-
 rifaner
 g nur
 or dem
 Tochter
 ne, du
 Hand-
 wenn
 Mama:
 d Zeit,
 er.
 it, In-
 Dina,
 herub,
 anper-
 n i ch z
 , Esse
 Hans
 Mann,
 cher



Das Leben im Bild

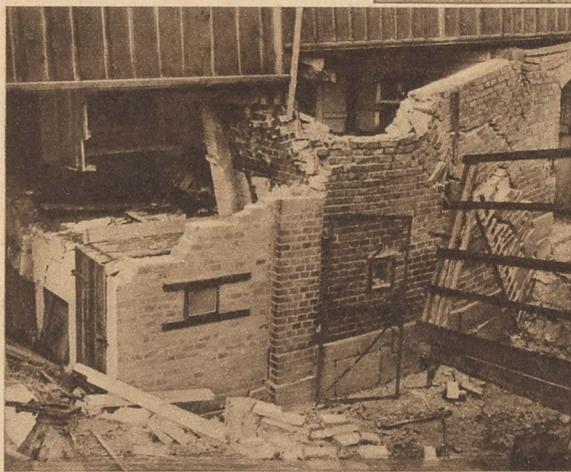
Illustrierte Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Der Markt von Darmstadt mit Rathaus und Stadtkirche

Trotzdem „Darmundestat“ schon im 8. Jahrhundert erwähnt ist, begeht die hessische Hauptstadt jetzt, Anfang Juni, ihre 600-Jahr-Feier, da ihr im Jahre 1330 das Stadtrecht verliehen wurde

Die schwere Bergsturz-
Katastrophe
in Dienenburg am Harz



↑ Wie sich die Folgen des unterirdischen Wassereintruchs in das Kalbergwerk an der Oberfläche auswirkten: Die Grundmauern der dem Bergwerk benachbarten Zuckerraffinerie verankerten im Grund, so daß die Wände nachrutschten und der obere Gebäudeteil in der Luft hängt

Senneke



Bild rechts:

Der riesige 70 Meter tiefe und 100 Meter breite Erichter, der sich plötzlich im Straßenzug neben den Geleisen bildete. Ein Auto, das die Straße im Augenblick des Einbruchs passieren wollte, wurde mit in die Tiefe gerissen, nachdem die Insassen gerade noch den Wagen verlassen konnten. Es ist unten links unter Geröll und Bäumen halb vergraben noch zu erkennen (×). Die Eisenbahngleise hängen freischwebend wie eine Brücke über der Schlucht

D.P.B.3.



← Links:
Ein Blick auf die zerstörte Bahn und die weggerissene Landstraße. Tiefe Risse durchziehen auch den nicht veruntenen Teil der Straße

D.P.B.3.

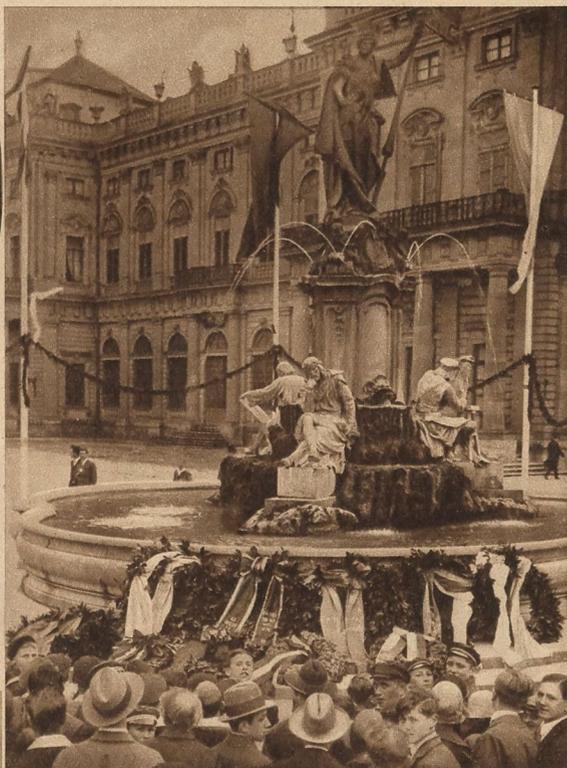
Tageschau

Bild rechts:

Der Gedenkstein für Walthers von der Vogelweide an der Neumünsterkirche zu Würzburg, in deren Kreuzgang der Minnesänger wahrscheinlich begraben liegt. Der schon aus dem Jahre 1843 stammende Stein ist zu der 700-Jahr-Feier fest erneuert und mit bunter Freskomalerei umgeben worden.
Kefter & Co.



← Bild links:
Auch Oberammergau erhält seine Gedenkmedaille: Die Silbermedaille aus der staatlichen bayerischen Münze nach dem Entwurf des Münchener Bildhauers Kurt Goeß. Die Rückseite stellt die Palmsonntagszene aus den Spielen dar.



Während einer Walthers von der Vogelweide-Feier vor dem Standbild des Dichters am Frankonia-Druckens in Würzburg. Vertreter Deutschlands und Oesterreichs, des Geburtslandes Walthers, hatten sich zu den Festlichkeiten eingefunden. — Das bekränzte Denkmal des „ritterlichen Minnesängers“, davor eine Schülerabordnung W. B. P.



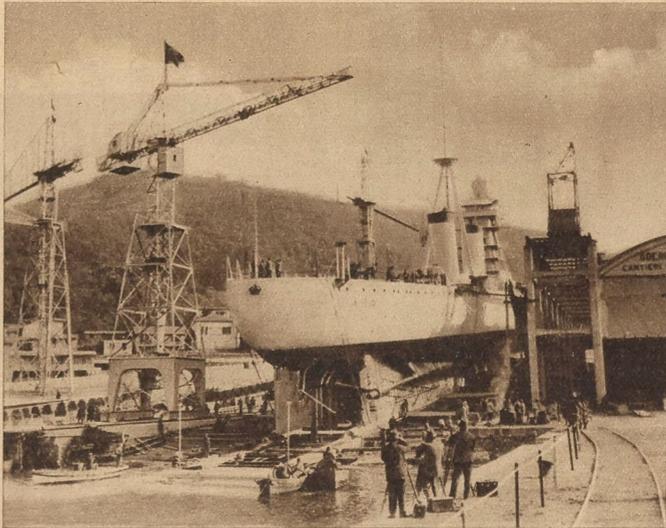
Das Lehrerinnenseminar in Beuthen, der Sitz der neugegründeten pädagogischen Akademie. Die Eröffnung war mit einer eindrucksvollen Feier im ober-schlesischen Landestheater zu Beuthen verbunden, bei der unter anderem auch Fürstbischof Kardinal Vertram und der preussische Kultusminister Grimme Ansprachen hielten.

← Bild links: Die neue Nebelhornbahn bei Oberdorf wird auf Rettungsdienst eingestellt. Man verwandte die Erfahrungen bei Schiffsunfällen und führte einen Tragsack als Rettungsmittel ein, mit dem Berunglückte an den Drahtseilen der Bahn heruntergelassen werden können. Die Versuche verliefen befriedigend, trotzdem der Höhenunterschied zwischen Seil und Erdboden teilweise etwa 150 Meter beträgt.
Wismann

8:
auf
örte
die
ene
rke.
ffe
gen
nicht
nen
traße
3.



Blick ins Ausland



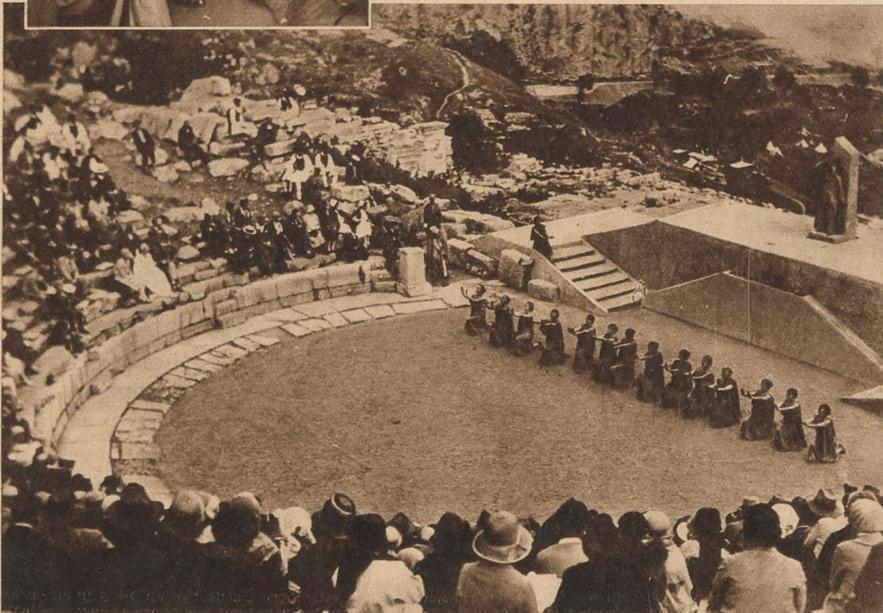
← Bild links:
Auch Italien rüstet weiter zur See. Anlässlich eines großen festschriftlichen Feiertages liefen nicht weniger als fünf neue Kriegsschiffe insgesamt in Italien vom Stapel. — Stapellauf des neuen Kreuzers „Zara“ in dem ligurischen Kriegshafen Spezia Delius



Wie die New-Yorker Polizei ausgerüstet ist. Die 6000 Mann starke Polizeigruppe der amerikanischen Hauptstadt zeigte bei einer Parade, daß sie mit allen technischen Neuerungen ausgerüstet ist. Selbst eine Flugzeugstaffel steht ihr zur Verfügung und wurde ebenfalls durch die Straßen geführt W. B. B.



← Bild links:
Zu den englisch-ägyptischen Verhandlungen, die in der Sudanfrage zu keiner Einigung führten und deshalb ergebnislos abgebrochen werden mußten: Der ägyptische Vertreter Nahaß Pascha reist von London nach Kairo zurück. Die Ägypter Londons bringen ihm vor seiner Abfahrt begeisterte Dationen dar Sennede



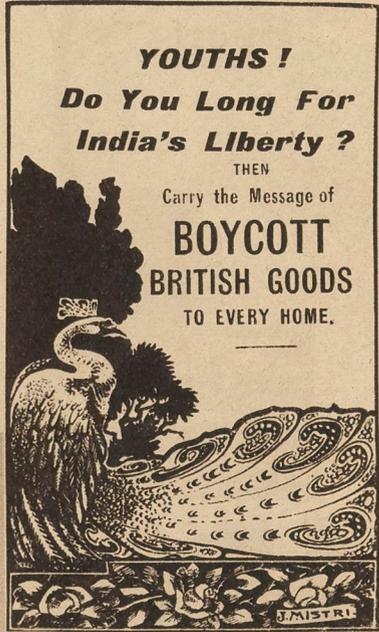
← Bild links:
Zur Jubiläumsfeier Griechenlands wurden in Delphi die großen Festspiele eröffnet, zu deren ersten Aufführungen Tausende von Fremden zusammenströmten. In stilvoller Darstellung gelangte der „Gefesselte Prometheus“ von Reichlos zur Ausführung. Das klassische Stück auf klassischem Boden hinterließ tiefen Eindruck s.





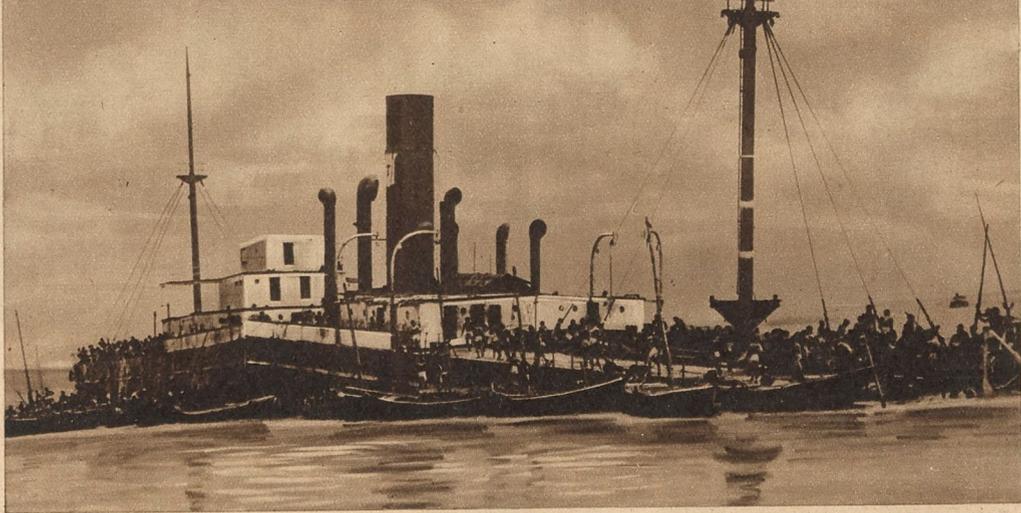
INDIEN das Land der Gärung

Im Oval:
Der frühere Präsident des indischen Nationalkongresses, **Tilak**, der die Bewegung Gandhis eifrig unterstützt. Nach Eintreffen der Nachricht von der Verhaftung Gandhis übernahm er sofort in Bombay die Führung des passiven Widerstandes. Sein Einzug in der Hafenstadt wurde zu einer Riesenfestung.



↑ Schon die Schuljugend lernt den Kampf gegen britische Waren. So lautet die Aufschrift auf der Vorderseite eines Übungsbuches für indische Schüler: „Jugend, erhebe dich für die Freiheit Indiens? Dann trage die Botschaft vom Boycott britischer Waren in jedes Haus“

← Bild links: Gines der größte Heiligthümer der Hindus, die 170 Meter hohe Schwäbe-Da-Gon-Bagode (siehe „Leben im Bild“ Nr. 15), die von dem letzten Erdbeben ebenfalls erheblich beschädigt wurde. Die Erdstöße und die Springflut in ihrem Gefolge zerstörten die indische Stadt Pegu fast vollständig und trafen auch die Hafenstadt Rangoon mit ihren vielen schönen Tempeln schwer. — Der religiöse Fanatismus der Hindus brachte das Erdbeben mit der Verhaftung Gandhis in Zusammenhang



Hindus stürmen ein sinkendes Salzschiff. Als ein englischer Frachtdampfer mit einer erheblichen Salzladung an Bord in einem der indischen Ströme auf ein Riff lief und sank, umschwärmten sofort die Hindus in ihren Rähnen das Wrack und plünderten es aus

Sport



Von der großen Ostpreußenfahrt des „A. D. A. C.“ über 1300 Kilometer, die unter dem Protektorat des Reichspräsidenten stand. — Bild oben: Während des Zwaugsaufenthaltes an der ersten Hauptkontrolle am Tannenbergental. In der zweitägigen Fahrt, die in zwei Schleifen, beide Male von Königsberg ausgehend, durch die ganze Provinz Ostpreußen und die freie Stadt Danzig führte, starteten insgesamt 102 Kraftfahrzeuge, von denen 26 auf der Strecke blieben; 45 kamen strafpunktfrei durch alle Kontrollen

← Links: Empfangsvorbereitungen für die Ostpreußenfahrer in Danzig
Photos Goetze, Königsberg



Rechts im Oval: Der Autoportsmann → Franz Todtenhäfer, Königsberg in Preußen, der mit 55 Jahren das „Goldene Sportabzeichen“ gewann. Um die Ostpreußenfahrt machte er sich durch Überlassung seiner toeben fertiggestellten Großgarage verdient. Hier lag Start und Ziel der Fahrt
Reby

Bild rechts: Wolfram → Hirsh, der bekannte Sport- und Segelflieger, erhielt den Hindenburg-Pokal für die beste fliegerische Leistung des Jahres 1929. Hirsh legte bei seinen Flügen auf Kleinm-Fluchtzeugen zusammen etwa 14000 Kilometer zurück. Unter anderem führte er bei schwieriger Wetterlage eine Alpenüberquerung durch
Stoeder



← Bild links: Das muß man sehen haben! Selbst die Startplätze der Schwimmer im Grunewaldstadion waren von Schaustiftern besetzt, als es galt, über die Köpfe der anderen hinweg das Fußball-Länderspiel England-Deutschland zu verfolgen. — Und die Mühe wurde belohnt, denn unsere Fußballer konnten ungechlagen aus dem Spiel hervorgehen; der Kampf endete trotz der sicheren Sieges-Aussichten der Engländer unentschieden mit 3:3
S.B.D.

Der
bild:
gebau
harter
Inter
die be
Junge
meiner
Sport
gen, w
Schule
Vertu
genus
männl
werden
in
Boote
wiefen
lernen
Grum
für it
sporifi
tät

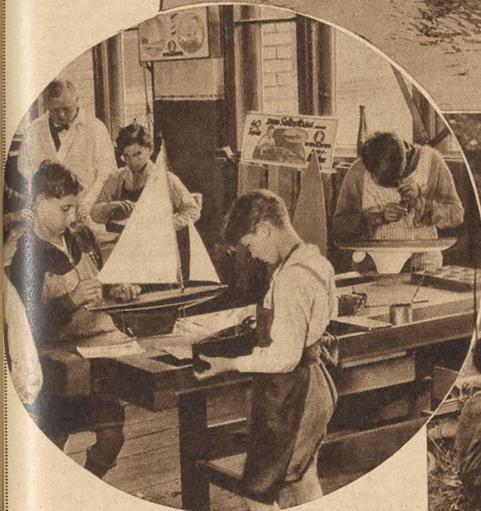
Bild
Drin

Fräs
bon
em - e
in - k
ma -
-no -
-rie -
tan -
-trie
29 W
büchle
Ausfip
Buchst
fönig,
wille,
Mathe
mischer
zeichn
Planz
15. Fe
17. Ge
20. N
23. W
25. W
28. F

Me g
Und d
Da h
Rad
Wir



Der große Augenblick: die selbstgebaute Boote starten! Das lebhafteste Interesse, das schon die heranwachsenden Jungen im allgemeinen dem Wassersport entgegenbringen, wird in manchen Schulen für den Vertununterricht ausgenutzt. Unter fachmännischer Leitung werden die Buben im Bau von Booten unterwiesen und erlernen auch die Grundkenntnisse für ihre spätere sportliche Betätigung

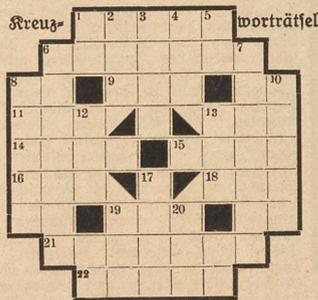


Bilder oben und rechts: Auf der Werft: Drinnen wird gezimmert und genietet, draußen wird geprobt und verbessert. Senneke

Silberrätsel

Aus den Silben: a-a-a-al-be-be-bei-ben-bri- Cham-chiff-da-de-di-e-e-el-em-eu-eu-er-gam-ge-ge-i-in-in-in-is-fa-fa-fel-fel-find-flid-la-le-lyp-ma-ma-men-mi-mor-na-na-ne-ni-ni-no-nus-on-on-phe-pi-pi-point-ri-ri-rie-rüt-ruch-sal-se-sel-sow-ta-ta-ta-tan-tar-te-tel-ter-ti-ti-ti-tre-tri-trieb-tü-tur-tus-tus-us-ve-sind 29 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch von Leibniz ergeben; „G“ gilt als ein Buchstabe. Bedeutung der Wörter: 1. Berfer-steinig, 2. nordamerikanischer Staat, 3. Widerwille, 4. Erfinder des Bieres, 5. griechischer Mathematiker, 6. italienische Hafenstadt, 7. atemischer Neutrit, 8. Sportmeister, 9. Trennungszzeichen, 10. Einschlafmittel, 11. Sinn, 12. Bierpflanze, 13. Wohlbeleibtheit, 14. Strohhalm, 15. leichtes Baumvollgewebe, 16. Sohn Abrahams, 17. Gewürzpflanze, 18. Papierhülle, 19. Zutritt, 20. Rante, 21. Weihnachtspaß, 22. Stiderei, 23. Mineralwasser, 24. russische Stadt am Don, 25. Werkzeug, 26. Wiberuf, 27. Seilpflanze, 28. Tadel, 29. Überpanntheit.

Zum Kopfzerbrechen



Waagerecht: 1. Weigenbauer, 6. Kriegerin, 8. Fürwort, 9. beschränkendes Umfandswort, 11. Frauengehalt der Nibelungenlage, 13. Männername, 14. Tonstufe, 15. alkoholisches Getränk, 16. Mineral, 18. griechische Göttin, 19. englisches Bier, 21. Mädchenname, 22. Teil der Treppe.

Senkrecht: 1. Verhältniswort mit Artikel, 2. englische Insel, 3. Himmelsbläue, 4. einfüßiger Mensch, 5. Verhältniswort, 6. Schlagader, 7. Dver von Richard Strauß, 8. Körperteil der Kuh, 10. hebräisches Gespenst, 12. wie 16 waagerecht, 13. biblische Frauengehalt, 17. Farbe, 19. Stimm-lage, 20. Zahl.

Der teilnehmende Freund

„Die Gans, die ich eben schlachte, habe ich selbst großgezogen! Es wird ein schmerzliches Ehen für mich werden!“
„Lassen Sie mich teilnehmen an Ihrem Schmerz!“

Zerstreut

Frau Professor: „Vierzig Grad sind heute auf unserem Thermometer!“
Professor: „Schrecklich! Geh' nicht zu nahe ran, Kind!“

Ohne Kopf und ohne Fuß R-e.

Ich wärme dich und schmücke dich;
Nimmst du den Kopf mir, drück' ich dich.
Nachmals geköpft soll ich Beweis der Wahrheit geben

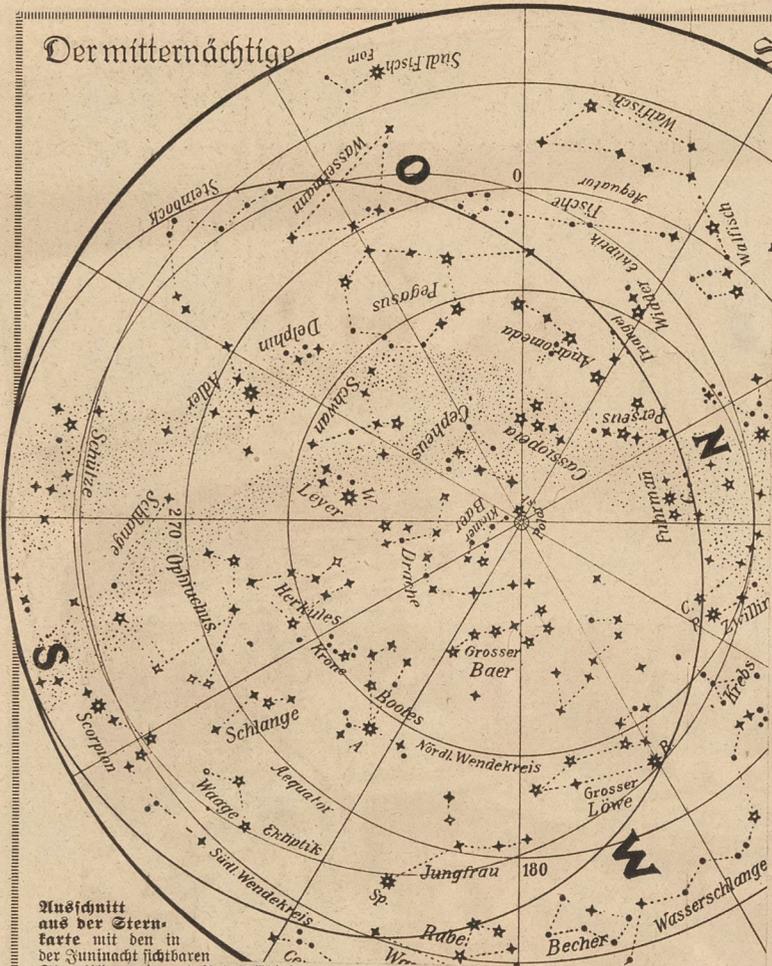
Und ohne Fuß unschicklich ich neues Leben.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silberrätsel: 1. Diffident, 2. Ennmaus, 3. Kelpett, 4. Girlande, 5. Resultat, 6. Dupus, 7. Soubrette, 8. Zimmerer, 9. Farlatan, 10. Emblem, 11. Mole, 12. Clan, 13. noleweis, 14. Sittich, 15. Chance, 16. Bananen, 17. Landolf, 18. Eigenbrötelei, 19. Iden, 20. Aufzard: „Der größte Mensch bleibt heiß ein Menschenkind.“ (Goethe)
Buchstabenrätsel: Gewicht, Schale, Wefer, Rajen, Schill, Zecher, Kante, Viese, Bede, Matte, Feder, Pfand, Gas, Welt, Zeile, Wiene, Kabel, Saß, Eise, Mat, Sache, Maas, Mauer, Rache: „Was sich neckt, das liebt sich auch.“
Für jung und alt: Stedenpferd.
Die geplagte Hausfrau: Wortwechsel.

Modernes Theater

Was glänzlich vorbei auf der Bühne der „g“
Und endlich herabkam der „h“ aus der Höh,
Da hörte man Schimpfen zum Teil und auch
Vaden:
Wir geben den „r“ doch den klaffischen Sachen!“
R. i. G.



Wenn man im Juni den Sternhimmel betrachten will, so empfiehlt es sich, zu einer recht frühen Abendstunde damit zu beginnen, am besten mitternachts (24 Uhr). Es herrschen im Juni bei uns die hellen Nächte, während der es eigentlich gar nicht richtig dunkel wird. In Hand der beigegebenen Sternkarte wollen wir uns die wichtigsten Sternbilder aufsuchen und uns mit ihrer Mythologie beschäftigen.

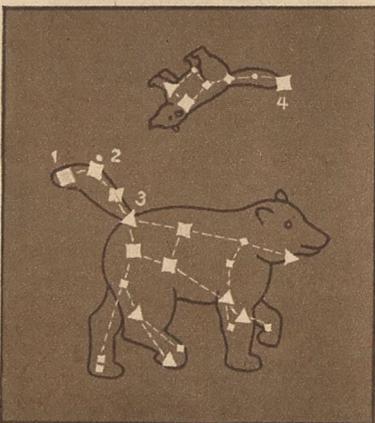
Man wende seinen Blick nach Norden und suche sich den „Großen Bären“ auf. Dieses Sternbild sieht in ziemlicher Höhe am Himmel, gekennzeichnet durch sieben helle Sterne. Der Sage nach soll der „Große Bär“ die Königtöchter Kallisto darstellen, die von der Gemahlin Jupiters wegen der Grausamkeiten ihres Vaters, eines Königs in Arkadien, in eine Bärin verwandelt wurde. Verbinden wir die unteren Vieredsterne des „Großen Bären“ durch eine Linie und verlängern sie nach rechts hin um das Sechsfache, so stoßen wir auf den hellen Polarstern im „Kleinen Bären“, der eine ähnliche Figur wie der „große“ hat. Rechts unter dem Polarstern leuchtet in der Milchstraße das einem lateinischen W ähnelt Bild der „Cassiopeia“. Über dem Nordpunkt glänzt der Stern erster Größe „Rigel“ im „Orion“. Im Nordosten sehen wir, nicht weit vom Horizont entfernt, das Sternbild der „Andromeda“, der Sage nach die Tochter der vorkin genannten „Cassiopeia“, einer äthiopischen Königin.

Südhimmel: Hier geht der „Pegasus“ auf, das geflügelte Muffenpferd. Wir erkennen das Sternbild an dem großen Sternvierer, an das sich oben und unten Sternbilder anschließen. Wenden wir unsere Blicke zur Milchstraße: In ihrem nördlichen Teile leuchtet ein helles Sternkreuz, das von dem Abde des „Schwans“ ausgefüllt wird; der hellste Stern an der Spitze des Kreuzes führt den Namen „Deneb“. Alle Sternarten stellen den „Schwan“ als einen Vogel mit ausgebreiteten Flügeln und einem langen Halse dar. Am linken Rande der Milchstraße liegen unterhalb des „Schwans“ die beiden hellen Sternbilder „Ablar“ mit dem Stern erster Größe „Atair“ und der „Schütze“, in dem die Sonne bei Winterbeginn steht. Der „Ablar“ soll derjenige gewesen sein, der den schönen Jüngling Ganymed von einem trojanischen Berge entführte und zum Siege der Götter erhob.

Südhimmel: Hoch oben funkelt der Stern erster Größe „Wega“ in dem kleinen Bild der „Leier“. Rechts von der Milchstraße liegen, von oben nach unten betrachtet, die Sternbilder „Perseus“, darunter „Schlangenträger mit Schlange“ und dicht am Horizonte der „Skorpion“ mit dem rötlich leuchtenden Sterne „Antares“. Aus diesem Sternbilde lassen sich mehrere mathematische Figuren konstruieren. Der „Schlangenträger“ bildet ein großes Rechteck, dem ein Dreieck angefügt ist. Im „Skorpion“ fällt besonders rechts vom „Antares“ ein glänzender Sternbogen auf.

Westhimmel: Verbinden wir die Deichelferne des „Großen Wagens“ oder „Bären“ und verlängern sie im Sinne der Krümmung nach unten, so stoßen wir zunächst auf den gelblichen Stern erster Größe „Arkturus“ im „Bootes“, und in demselben Abstände, wie dieser vom „Großen Bären“ steht, auf dem Krümmungsbogen den Stern erster Größe „Spica“ oder „Kornähre“ im Sternbild der „Jungfrau“. Der „Bootes“ ist besonders an den Sommerabenden gut zu betrachten; sein Name bedeutet soviel wie Rindhirt oder Bärenführer, weil er den „Großen Bären“ gewissermaßen vor sich her treibt. Im Bilde der „Jungfrau“ steht die Sonne zu Beginn des Herbstes. Sie soll die Erntegöttin Ceres darstellen. Alle Sternarten zeichnen die „Jungfrau“ als ein geflügeltes Wesen, das einen Obweig in der erhobenen Rechten hält. Auf dem „Skorpion“ zu liegt das kleine helle Sternbild der „Waage“. Im Westnordwesten geht das große Sternbild des „Höwen“ unter; sein hellster Stern, genannt „Regulus“ oder „Kleiner König“, steht gerade im Horizont. Dieser Hölwe bezeichnet denjenigen, den Herkules getötet hatte. Man stellt den Löwen in springender Stellung mit hochgehobenem Kopfe und geringeltem Schwefel dar, wie er auf eine Beute losfährt.

Ausschnitt aus der Sternkarte mit den in der Juninacht sichtbaren Sternbildern (innerhalb der Ellipse)



Der „Große“ und der „Kleine Bär“

Mit bloßem Auge kann man, wenn der Mond nicht scheint, etwa dreitausend Sterne bei klarem Himmel sehen. Ihrer Helligkeit nach teilt man die Sterne in Größenklassen ein. Klasse 1 bis 6 sieht man ohne Fernrohr.



Bild rechts:

„Schwan“, „Leier“ und „Ablar“, deren Hauptsterne „Deneb“ (1), „Wega“ (3) und „Atair“ (4) ein helles Dreieck am östlichen Himmel bilden

Zwei Bilder aus einem Quartettspiel der Ravensburger Spiele



*Fachingen
verlängert
das Leben!*

Zu Haustrinkkuren!



STAATL. FACHINGEN

Natürliches  Mineralwasser

Dieser in **rein natürlichem** Zustande abgefüllte Mineralbrunnen ist ein anerkanntes

Heilwasser von größter Bedeutung

und findet erfolgreiche Anwendung bei:

**Gicht,
Rheumatismus, Zucker-, Nieren-,
Blasen-, Harnleiden (Harnsäure),
Arterienverkalkung,
Magen-, Frauenleiden usw.**

Man befrage den Hausarzt!

Dieser Naturbrunnen von **größtem Wohlgeschmack**, dessen Heilkraft von **Tausenden aller Stände und Berufe** unzählige Male erprobt wurde, ist infolge seiner günstigen Zusammensetzung auch ein

altbewährtes Vorbeugungsmittel

gegen Festsetzung schädlicher Bestandteile im Organismus.

Brunnenschriften sowie ärztliche Anerkennungen werden auf Wunsch jederzeit unentgeltlich versandt durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin W8, Wilhelmstr. 55.

Erhältlich

ist das Heilwasser in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien usw.

Fachingen erhält Körper und Geist frisch und gesund!

Benutzen Sie diese Karte!

Für besondere Mitteilungen

Hier abschneiden!

Postkarte

An das

Fachinger Zentralbüro

Berlin W 8

Wilhelmstraße 55

Fachingen erhält Körper und Geist frisch und gesund!

*Ärztliche
Anerkennungen*

**Gicht,
Rheumatismus,
Gelenkentzündung**

Gern trinke ich das Fachinger Wasser.
Von meiner Gicht spüre ich, seit ich das
Fachinger täglich trinke, nichts mehr.
Bochum Dr. med. W.

**Nierenleiden,
Diabetes**

Das natürliche Fachinger Wasser habe ich mit außerordentlichem Erfolg bei allen gichtischen Er-
krankungen angewandt. **Besonders gute Erfolge** habe ich bei steinartigen Bildungen in den
Nieren bzw. Nierenbecken gehabt.
Konstanz

Sanitätsrat Dr. G. M.

Dr. med. C., Oberstabsarzt a. D.

Ich wende das Fachinger Wasser **mit ausgezeichnetem
Erfolg** an in vielen Fällen von: Magenkrankheiten mit
vermehrter Salzsäure, Diabetes, Gicht, Nierensteinen. Das
Wasser wird von allen, denen ich es verordnet habe,
gerne getrunken. Es ist das von mir in der Praxis
am **meisten angewandte Wasser; ich
kenne kein anderes, welches ihm
an Wirkung gleichkommt.**
Berlin Dr. med. M. W.

**Blasenkatarrh,
Magen-Darmkatarrh,
Asthma**

In erster Linie wurde es gereicht bei
den verschiedensten Formen akuter
und chronischer Magenleiden. **Der Erfolg
war geradezu verblüffend.**
Nach wenigen Tagen verschwanden die
Symptome und Folgen **schwerster**
Hyperacidität.
Bonn Sanitätsrat Dr. Sch.

**Hyperacidität
des Magens**

Ich habe nun-
mehr Ihr
Fachinger

Wasser **seit 7 Jahren** im Gebrauche
und bin im Laufe dieser Zeit zur Über-
zeugung gelangt, daß dasselbe das
beste diätetische Getränk ist, be-
sonders in Fällen, wo eine leichtere
Hyperacidität des Magens besteht. So
oft ich versuchte einen Ersatz für das-
selbe zu finden, bin ich **nach kurzem
Versuche wieder zu demselben
zurückgekehrt.**
Lambrecht Dr. med. C. B.

Fieber

Ich halte nach langjäh-
rigen Beobachtungen das

Wasser der Fachinger Quelle nicht allein für
das **hervorragendste diätetische Getränk**
bei allen dyspeptischen Affektionen, sondern auch für ein
vorzügliches Unterstützungsmittel bei allen akuten
Fieberzuständen der Nieren- und Blasenkrankheiten, sowie bei
Gicht und Diabetes. Leipzig Dr. med. H. St., Krankenhausdirektor.



*Einige der vielen
Zuschriften*

Durch meinen Arzt wurde ich **über-
zeugter Trinker Ihres vortref-
lichen Wassers.**

München A. L., Kaufmann.

Ich gebrauchte Ihr Wasser schon über
2 Jahre und **kann ohne dasselbe
nicht mehr bleiben.** Es leistet mir
und meiner Familie die besten Dienste,
vor allen Dingen hat es mich über
eine ganz schwere Erkrankung hin-
weggeholfen. **Es hat meine Nerven
wieder in die Höhe gebracht.**
Markneukirchen

E. W. St., Musik-Instrumente
u. Saiten en gros.

Ich bin durch das Fachinger Wasser
meine Magen- und Darmbeschwerden
vollkommen los geworden und
vor allem habe ich eine **enorme Er-
leichterung bei meiner Magen-
säure und Sodbrennen** durch
Fachinger Wasser erfahren.
Berlin B., Generaldirektor.

Ich werde ein ständiger Kunde bleiben,
da mir dieses Wasser **mit 75 Jahren
sehr gut bekommt.**

Bubenheim A. M.

Mit der Wirkung des Wassers **sehr
zufrieden.**

Bonn K., Arbeitersekretär.

Habe seit einigen Jahren mit ausge-
zeichnetem Erfolg Fachinger Wasser
gegen mein **Gichtleiden** angewendet und bin
vollständig wieder hergestellt.

Hamburg T. Th.

Habe seit nunmehr 2 Jahren Ihr Fachinger
Wasser gegen **Rheumatis mit gutem Erfolg
verwandt.**

München J. G., Spenglermeister
und Installateur.

Zeugnis über die Haltbarkeit

Bei meinem Umzug fand ich in meinem Keller
2 Kisten mit je 50 Flaschen Fachinger Wasser,
die lange Zeit in Vergessenheit geraten waren.
Da ich seit dem Jahre 1914 kein Wasser mehr
von Ihnen bezogen habe, muß diese Sendung
noch aus dem Jahre 1914 stammen. Ich habe
das Wasser sofort probiert und fand es noch
tadellos und einwandfrei. Ich mache Ihnen
diese Mitteilung, da es doch selten vorkommt, daß
festgestellt werden kann, daß sich das Wasser
über 14 Jahre tadellos gehalten hat.
Rüdesheim/Rhein Dr. W. St.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Hier abschneiden!

.....den.....1930.

Ersuche um:

**kostenlose Zusendung von Brunnenschriften, Trink-
anweisungen und ärztlichen Anerkennungen.**

Außerste Offerte bei Bezug von Fl.

Angabe der nächstgelegenen Bezugsquelle.

(Nichtgewünschtes bitte durchstreichen.)

Name: Beruf:

Wohnort und Straße:

Bahnstation:

Benutzen Sie diese Karte!

